

“Nach vier Sachen werdet ihr gefragt“ (2)
Übersetzung der Freitagspredigt vom 25.10.2024

Alles Lob gebührt Allah, der Herr der Welten. Ich bezeuge, dass es außer Ihm keinen Gott gibt und dass Er keine Teilhaber hat und ich bezeuge, dass unser Prophet Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.

Liebe Brüder und Schwester im Islam:

Heute machen wir mit dem Hadith unseres geliebten Propheten (SAas)* weiter, in dem er sinngemäß sagte: (“Es werden sich von keinem am Auferstehungstag die Füße bewegen, bevor er nach vier Sachen gefragt wurde: Nach seinem Leben und wie er ihn verbracht hatte, nach seinem Wissen und was er damit angestellt hatte, nach seinem Geld und wie er es verdient und ausgegeben hatte und nach seinem Körper und wie er ihn verbraucht hatte.“)**.

Über den ersten Punkt sprachen wir bereits, dass man danach gefragt wird, was man mit seinem Leben insgesamt angestellt hatte. An vierter Stelle hat er (SAas) erwähnt, dass wir danach gefragt werden, wie wir unsere Körper verbraucht haben. Damit ist gemeint, was wir mit unseren jungen Jahren, mit unserer Jugend, mit unserer Kraft, die der Allmächtige uns geschenkt hatte, angestellt haben.

Haben wir diese Gabe der Kraft, der starken jungen Jahre dazu genutzt, unserem Herrn und Schöpfer so zu dienen, wie wir es tun sollen, oder nicht? Er wird uns danach fragen, weil man in diesen Jahren viel gutes anstellen kann, oder viel böses. Kleine Kinder können dem Herrn noch nicht so dienen wie ein junger Mann bzw. eine junge Frau, und alte Menschen können es nicht mehr.

Daher ein Aufruf an dieser Stelle an die Jugend und die jungen Männer und Frauen unter uns, die in diesem Alter nicht unbedingt daran denken: Alle, *sprichwörtlich alle* vor euch waren gestern noch junge Männer und Frauen, so wie ihr es heute seid. Und heute? Heute sind sie es nicht mehr. Entweder sind sie alt oder bereits von uns gegangen. Das Leben rast viel schneller vorbei, als ihr es euch vorstellen könnt.

Bis ihr das festgestellt habt, ist es schon vorbei vor allem mit den jungen Jahren. Daher nutzt diese Zeit, um dem Erhabenen Allah so zu dienen, wie es Ihm zusteht und ganz speziell dazu, den Qura'an zu lesen, zu lernen und, wenn ihr so weit seid, anderen beizubringen.

Danach nannte der Prophet (SAas) als Drittes die Frage des Geldes. Wir werden vor Allah stehen und Er wird uns fragen, wie wir unser Geld verdient und wie wir es ausgegeben haben. Zwei Fragen in einer. Wie hast du es verdient, mit welcher Tätigkeit, aus welcher Quelle kam es und wie hast du es ausgegeben, für welche Sachen und auf welchen Wegen?!

Geld ist eine Gabe Allahs. In Surat Al-Kahf sagt der Erhabene sinngemäß (“Das Vermögen und die Söhne sind der Schmuck des irdischen Lebens.“)(Sura 18 – “Die Höhle“ – Vers 46). Also nicht nur eine Gabe, sondern der Schmuck des diesseitigen Lebens schlechthin. Es wurde sogar in diesem Vers -so wie in anderen Versen- vor den Kindern erwähnt. Diese Gabe kann sich aber, je nach dem, in einen Fluch verwandeln.

Die ehrlichen, gottesfürchtigen Gläubigen, die es verstanden haben, was Geld, Vermögen und Besitzum im irdischen Leben bedeuten, sammeln ihr Geld aus den erlaubten (Halal-)Quellen und auf den erlaubten (Halal-)Wegen um es dann anschließend, der einer mehr, der andere weniger, auf Allahs Wegen auszugeben.

Jeder kann Geld verdienen und sammeln, aber die Wege dazu sollen bitte Halal sein und der Ursprung des Geldes soll ebenfalls Halal sein und man soll davon, soviel man kann oder will, auf Allahs Wege ausgeben, einzig und allein um Allahs Wohlwollen zu gewinnen.

Der Allmächtige Allah wird uns jedenfalls danach fragen, weil Er, der uns erschaffen hat und am besten kennt, weiß, wie sehr die Menschen das Geld Lieben. In Surat Al-Adiyat sagt Er sinngemäß, (“Und er ist in seiner Liebe zum Guten wahrlich heftig.“)(Sura 100 - “Die

Rennenden“ - Vers 8). Mit “seiner Liebe zum Guten“ ist seine Liebe zum Eigentum gemeint.

Der Prophet (SAas) sagte in einem Hadith sinngemäß: (“Wenn der Mensch ein Tal aus Gold besitzen würde, hätte er gerne ein Zweites, und sein Hals wird nicht voll außer mit Sand, und Allah vergibt den, der um Vergebung bittet“.). Der Mensch wird erst dann den Hals voll kriegen, wenn er in seinen Grab bestattet wird und über ihn viel Sand liegt. So hat Allah uns erschaffen und so ist unsere Natur. Wir müssen aber diese Natur beherrschen und nicht umgekehrt.

Die zweite Frage des Geldes ist auch ein Thema: Wie hast du es ausgegeben? Heutzutage ist es in unserer Gesellschaft leider sehr verbreitet, dass viele ihr Geld für Sachen ausgeben, die den Zorn und die Wut Allahs aufrufen, anstelle von Wege zu suchen, Allah mit diesem Geld zufrieden zu stellen.

Nicht selten wird das Geld dafür ausgegeben, um zu protzen, zu prahlen und anzugeben. Um die Sucht zu befriedigen, dass die anderen einen toll und außergewöhnlich finden. Dazu sagt der Herr in Surat Al-Baqara sinngemäß: (“O die ihr glaubt, macht nicht eure Almosen durch Vorhaltungen und Beleidigungen zunichte, wie derjenige, der seinen Besitz aus Augendienerei vor den Menschen ausgibt und nicht an Allah und den Jüngsten Tag glaubt!“)(Sura 2 - “Die Kuh“ - Vers 264).

Wenn man Geld ausgeben will, sei es Spenden, Almosen, Hilfen oder sonst was, dann soll er das machen *nur* um Allahs Willen. Eine Spende kann man auch heimlich halten und man kann und soll es vermeiden, in den Verdacht zu geraten, dass er nur deswegen spendet, damit die anderen mitbekommen, wie großartig er ist! Man kann auch mit anderen konkurrieren, aber richtig und so wie es Allah liebt. Man konkurriert um den großen Preis, das Paradies und nicht um das falsche Ansehen im irdischen Leben.

Als vierter und letzter Punkt sagt der Gesandte Allahs (SAas), (“und nach seinem Wissen und was er damit angestellt hatte.“). Wenn man etwas gelernt oder studiert hat, hat er die Pflicht, dieses Wissen unter den Menschen zu verbreiten und nicht nur für sich zu behalten. Dieses Wissen ist eine Gabe Allahs und wir werden danach gefragt, ob wir es weiter gegeben haben.

Dies gilt für die Wissenschaften des Glaubens und für alle anderen irdischen Wissenschaften. Es gilt aber genau so gut für ein Handwerk, den man beherrscht. Die Belohnung dafür ist eine sehr große. Der Prophet (SAas) sagte sinngemäß dazu: (“Die besten unter euch sind die, die den Qura'an lernen und anderen beibringen.“). Die besten bei Allah und seinem Propheten sind die, die ihr Wissen mit anderen teilen. Und Allah weiß es am besten.

Möge Allah uns zu denen zählen, die das Wort hören, und das Beste davon befolgen, Amien, Wal Hamdu Lillahi Rabb-il-Alemien, Wassalamu alaykom wa Rahmatullahi wa Barakatoh.

*(SAas) Salla Allahu alayhi wa sallam: Allahs Lob und Gnade (Unversehrtheit) seien mit ihm.

**Alle Qura'an- und einige Hadith-Textübersetzungen sind sinngemäß wiedergegeben worden.